

MEDIENINFORMATION

Leipzig, den 10. Juli 2020

AUSTAUSCH ZWISCHEN LEIPZIG UND THESSALONIKI 2020

Jury's wählten Alisa Kossak, Klara Charlotte Zeitz, Aikaterini Gegisian und Marios Chatziprokopiou für Stipendien aus

Seit 1984 sind die griechische Mittelmeermetropole und Leipzig Partnerstädte. Seit drei Jahren organisiert das Goethe Institut Thessaloniki gemeinsam mit dem Literaturmagazin Edit und dem Kunstzentrum HALLE 14 ein Austauschprogramm für Kunst und Literatur. Nach einer öffentlichen Ausschreibung in Leipzig und Griechenland haben jetzt die unabhängigen Fachjurs die Stipendiatinnen und Stipendiaten für 2020 ausgewählt.

Für drei Monate von September bis November gehen die Künstlerin Alisa Kossak und die Autorin Klara Charlotte Zeitz nach Thessaloniki. Sie wurden aus insgesamt 23 Bewerbungen von einer dreiköpfigen Jury bestehend aus der Kinderbuchillustratorin und Designerin Elli Chrysidou, der Co-Direktorin des Kulturmanagementbüros ArtBOX, Lydia Chatziakovou, und dem künstlerischen Leiter der Exzellenzinitiative Common Lab, Christos Savvidis, in Thessaloniki ausgewählt.

Alisa Kossak studierte bis 2019 Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. In ihren Projekten wie »No Time for Exhibitions (I-V)« reflektiert sie die Bedingungen für das Ausstellen von Kunst. In ihrem Projekt möchte sie diesen Bedingungen vor dem kulturellen, sozialen und historischen Hintergrund der Partnerstadt nachgehen.

Klara Charlotte Zeitz hat Kunst-, Film- und Theatergeschichte im italienischen Neapel studiert und lebt als Autorin in Leipzig. Sie wird in Thessaloniki für einen neuen Roman über die Seeräuberin Laskarina Bouboulina recherchieren, die im griechischen Befreiungskrieg in den 1820ern ihre Flotte gegen die Osmanen führte.

Jeweils einen achtwöchigen Aufenthalt in Leipzig werden der Theaterwissenschaftler Marios Chatziprokopiou und die Künstlerin Aikaterini Gegisian verbringen. Sie wurden aus 31 Bewerbungen von einer ebenfalls dreiköpfigen Jury ausgewählt, zu der die langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Klassische Philologie der Universität Leipzig, Ursula Novotny, die Kuratorin beim Büro für kulturelle Übersetzungen Bükü, Olga Vostretsova, und der Performancekünstler Emrah Gökdemir gehörten.

Marios Chatziprokopiou ist Theaterwissenschaftler, Anthropologe und Autor der derzeit an der Universität von Thessalien forscht. In seinem Projekt möchte er Leipzig und Thessaloniki über »Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken« (1903) des Richters Daniel Paul Schreber und Thessalonikis homoerotische Poeten wie Nikos-Alexis Aslanoglou verknüpfen.

Die Künstlerin **Aikaterini Gegisian** arbeitet recherchebasiert mit Archiven der Populärkultur. Sie hat mit ihren Fotocollagen an zahlreichen Ausstellungen und Biennalen weltweit

teilgenommen und war 2015 Teil der Gruppenausstellung im Armenischen Pavillon der 56. Venedig-Biennale, die den Preis »Goldener Löwe« erhielt. In Leipzig möchte sie eine Collage aus privaten und touristischen Fotografien schaffen, die vom urbanen Verfall und Erneuerung beider Partnerstädte erzählen wird.

Eine Kooperation zwischen dem Goethe Institut-Thessaloniki, dem Literaturmagazin Edit und der HALLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst Leipzig.



Edit

Gefördert durch das Referat Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig



Stadt Leipzig

Referat Internationale
Zusammenarbeit

Pressekontakt:

Daniel Niggemann

HALLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst

E-Mail: presse@halle14.org

Tel: 0341 492 42 02